

Heimatverein
Bassenheim e.V.



Einladung zum Bassenheimer Kartoffelfest 2022

2019 konnten wir das letzte Kartoffelfest unbeschwert feiern. Nach zwei ausgefallenen Jahren ist es nun endlich wieder möglich:

**Am Sonntag,
2. Oktober ab 12 Uhr
ist es so weit:
Der Heimatverein
lädt zum
12. Kartoffelfest auf
den Walpotplatz ein.**



**Wir bieten alles rund um die
Kartoffel an:
Reibekuchen (Krebbelche),
Debbekoche, Schroddede,
Kartoffelklöße, Grombiere-
supp und natürlich Getränke.**

Ohne Kartoffeln geht es nicht

Auch heute noch ist die Kartoffel als wichtiges Grundnahrungsmittel mit ihren vielen Sorten und Zubereitungsmöglichkeiten ein beliebtes und bevorzugtes landwirtschaftliches Produkt in unserer Region.

Seit der ersten Hälfte des 18. Jhd. zählt die Kartoffel bei uns zu den Hauptnahrungsmitteln. Es ist nicht überliefert, wann in Bassenheim der erste Anbau erfolgte, durch die günstigen Bodenvoraussetzungen erkannte man aber sicher recht früh, welche Vorteile die relativ unproblematische Kartoffel beim Anbau, bei der Lagerung und vor allem bei der Ernährungssicherheit mit sich bringt. Bis in die erste Hälfte des 20. Jhd. war Bassenheim landwirtschaftlich strukturiert. Selbstversorgung war die Regel und so fand man in den bescheidenen Stallungen der Bevölkerung Schweine, Ziegen und in wenigen Fällen auch eine Kuh. Besonders bei den Schweinen wurden im Winter mit Kartoffeln zugefüttert.

Für den Kartoffelanbau und für die Ernte im Herbst war jede verfügbare Arbeitskraft im Einsatz. So gehörte auch die Mithilfe von Kindern bis in die 1950er Jahre dazu. Ferien haben war daher oft

mit frühem Aufstehen, körperlicher Arbeit bei Heumachen, Getreide- oder eben der Kartoffelernte verbunden.

Zumindest für viele Schulkinder waren die „Kartoffelferien“, die später zu „Herbstferien“ umbenannt wurden, nicht immer mit angenehmem Nichtstun verbunden.

Der Ertrag war mit ca. 200 Doppelzentnern je Hektar z. Bsp. in den 1950er Jahren noch recht bescheiden. Im Zuge der



Mit Hilfe zum Teil recht einfacher Geräte wurden die Kartoffeln zur Erntezeit im Herbst aus der Erde befördert.



1952 in Bassenheim: Das Einbringen der Pflanzkartoffeln im Frühjahr zählte noch zu den leichteren Arbeiten.



Aufsammeln, nach Größe sortieren, in Körbe und dann in Säcke füllen. Eine Maschine erledigt das heute deutlich schneller bei viel größerer Erntemenge.



Der Tag wurde auf dem Feld bei schweißtreibender Arbeit verbracht, einschließlich der wohlverdienten Mittagspause.

landwirtschaftlichen Industrialisierung mit Großgeräten, größerer Sortenvielfalt und veränderten Dünge- und Behandlungsmethoden hat sich die Menge bis heute je Hektar mehr als verdoppelt. ■

Martinszug 2022

Am **4. November 2022**, einem Freitag, findet der diesjährige Martinszug statt. Eigentlich ist ja der 11. November als Todestag des Hl. Martin von Tours der Tag, an dem der Martinszug veranstaltet werden sollte. Bassenheim hat jedoch das Problem, dass zur umfangreichen Vereinsfamilie keine Blaskapelle gehört. So muss auf Musiker aus benachbarten Gemeinden zurückgegriffen werden, die natürlich um den 11.11. herum in ihrem jeweiligen Heimatort den Zug musikalisch begleiten. Erschwerend kommt noch hinzu, dass der Heimatverein seit vielen Jahren zwei Blasorchester engagiert, da durch die Größe des Bassenheimer Martinszuges sowie durch die Streckenführung eine Musikkapelle nicht ausreicht.

Die Bassenheimer Gemeindefahne

Im Jahre 1987, als vor 35 Jahren, wurde vom Heimatverein der Entwurf einer Fahne fertiggestellt. Nach behördlicher Überprüfung und Genehmigung fand die Fahne die Zustimmung der Ortsgemeinde und schmückt Bassenheim seither als offizielle Gemeindefahne bei Festen und anderen Anlässen.



Die Bassenheimer Fahne sollte in keinem Haus fehlen. Bei Festlichkeiten wie z. Bsp. an Kirmes trägt sie sehr zur Verschönerung des Ortsbildes bei.

Der Heimatverein bietet die Fahne in zwei Größen zum Verkauf an: **1,50 oder 2 m hoch, bei einer gleichen Breite von 1 m.** Beide Größen werden zum Preis von jeweils 35,- € je Stück abgegeben. Bestellungen bitte per E-Mail an: **Heimatverein.Bassenheim@web.de** oder direkt bei Vorstandsmitgliedern. ■

Da muss dringend etwas getan werden:

Der Bur kommt in die Jahre

Wie lange der Bur schon sprudelt und sich in den Lützelbach ergießt, wissen wir nicht. Es können viele hundert oder auch tausend(e) Jahre sein. Drei wichtige Daten sind uns aber bekannt und überliefert: 1571 wird der Sauerbrunnen erstmals erwähnt, 1742 fasste man das bis dahin frei hochquellende Wasser in Brunnenform und 1890 wurde der Burpavillon erbaut und fertiggestellt.

Hinzu kommen zwei weitere Daten, durch die der Bur für uns bis heute noch an Bedeutung gewinnt. Im Jahre 1985 erwarb die Gemeinde Bassenheim den Bur mit Pavillon und dem umliegenden Gelände von der damaligen Besitzerin. **Seit 1987 steht der Bur-Pavillon unter Denkmalschutz.** Hinzu kommt ein für den Heimatverein nicht unwichtiges Datum: 1990, zum 100jährigen Erbauungsdatum des Pavillons, wurde vom Heimatverein die ursprüngliche Glo-

ckenblumenspitze angefertigt und im Rahmen einer Jubiläumsfeier auf der Dachspitze wieder angebracht.

Seither sind 32 Jahre vergangen, der Pavillon wurde weitgehend sich selbst überlassen. In den letzten Jahren hat sich der Zustand immer mehr verschlechtert. Verrostete und vor allem durchgerostete Teile der aus verzinkten Wellblechteilen gefertigten Seitenwände ergeben kein gutes Gesamtbild für ein unter Denkmalschutz stehendes Kulturdenkmal in unserem Ort.

Um den Bur, der in den letzten Jahren an Attraktivität verloren hat, mehr in das Bewusstsein nicht nur der Bassenheimer Bevölkerung zu bringen, sollte der Pavillon dringend restauriert und vielleicht auch auch das Umfeld zumindest in Teilen umgestaltet werden.

Unsere Anregung: Hier könnte die Installation eines Fußbades (Kneipp-



So sah der Bur-Pavillon nach der abgeschlossenen Restaurierung Ende der 1980er Jahre aus. Zum hundertjährigen Jubiläum installierte der Heimatverein im



Jahre 1990 die originalgetreu nachgebaute Glockenblumenspitze auf dem Dach. Danach geschah nichts mehr; das rechte Bild zeigt den heutigen Zustand.



Ob eine Kneippanlage klein, groß, rund oder eckig ist, ob sie aus Naturstein oder feinerem Mauerwerk gefertigt wird, ist letztendlich eine Frage des Geschmacks



und natürlich auch der finanziellen Mittel. Eine Bereicherung für Bassenheim und speziell für das Bur-Umfeld wäre sie auf jeden Fall.



Da hilft kein Entroster und kein überstreichen mehr. Die über längere Zeit entstandenen Schäden sind offenkundig und so gravierend, dass der Handlungsbedarf immer dringlicher wird.

beckens) sehr dazu beitragen, dass sich besonders in den wärmeren Jahreszeiten wieder mehr Menschen nicht nur für den Bur interessieren sondern auch begeistern. Wassertreten ist sehr gesundheitsfördernd, äußerst angenehm und macht Groß und Klein viel Spaß. Die Kosten für die Unterhaltung eines solchen Beckens sind überschaubar - das Wasser gibt es kostenlos vom Bur!

Wir, und mit uns viele Bassenheimer, würden uns freuen, wenn der Bur mit einem attraktiven Umfeld wieder den Zuspruch erfahren könnte, der ihm zusteht. Der Heimatverein beteiligt sich gerne im Rahmen seiner Möglichkeiten an einer Umsetzung des evtl. Gesamtprojekts. ■



Alles Interessante über den Sauerbrunnen mit Pavillon und Bur-Gelände ist umfassend dokumentiert und nachzulesen

- im „Jahrbuch des Landkreises Koblenz“, 1988 (C.M. Sander, *100 Jahre Bassenheimer Bur-Pavillon*),
- im Märzblatt des Heimatkalenders 1990, Heimatverein Bassenheim,
- in der 2018 erschienenen und bei den Autoren erhältlichen Broschüre: „Der Sauerbrunnen und die Wasserversorgung in Bassenheim“ von H. Bergmann, H. Timmler †, T. Neideck.

Turmblasen 2022

Am Sonntag, dem **18. Dezember 2022**, soll die Weihnachtsveranstaltung des Heimatvereins, das Turmblasen auf dem Walpotplatz, wieder

wie gewohnt stattfinden. Wir hoffen, dass die Umstände eine Durchführung dieser beliebten Veranstaltung nach zwei Jahren Abstinenz erlauben und laden schon heute dazu herzlich ein.

Wir brauchen Sie ...

... als Mitglied im Heimatverein!

Der Heimatverein kann den einzelnen Mitgliedern im Vergleich zu vielen anderen Vereinen nicht viel bieten: Es gibt keine regelmäßigen aktiven oder unterhaltenden Treffen für teilnehmende Mitglieder.

Wir versuchen vielmehr durch unsere Vereinsarbeit, Bassenheim der gesamten Bevölkerung näherzubringen und unter anderem auch mit Veranstaltungen ein wenig zu einem guten gesellschaft-

lichen Miteinander auf Ortsebene beizutragen.

Die finanziellen Einnahmen (Mitgliederbeiträge, Veranstaltungserlöse) werden für Projekte aufgewendet, die allen (Erwachsenen und Kindern) zugute kommen (Bsp. Martinszug, Radwegtafeln, Pflanzaktionen u.v.m.).

Wenn Sie etwas bewegen wollen und durch Teilnahme am Vereinsgeschehen oder ideell mit Ideengebung das Vereinsleben bereichern und für Bassenheim etwas tun möchten, wenden Sie sich an den Vorstand (s. unten): **Werden Sie Mitglied in einem regen Verein!** ■

Der Vorstand des Heimatvereins:

Neun Vorstandsmitglieder engagieren sich für das Vereinsgeschehen des Heimatvereins und beantworten gerne Ihre Fragen:

- 1. Vorsitzende: **Britta Ketzner**
- 2. Vorsitzender: **Horst Walter**
- 1. Kassiererin: **Anja Reinshagen**
- 2. Kassiererin: **Marina Hofmann**
- Schriftführerin: **Heike Smuda**
- Beisitzer und
- Beisitzerinnen: **Thorsten Hahn**
Claudia Künster
Hildegard Ketzner
Janett Mokosch

**Wenn Sie Mitglied werden möchten, Anregungen haben oder auch einfach nur Kritik loswerden wollen:
Senden Sie Ihre Nachricht an den Heimatverein, wir antworten umgehend.**

E-Mail: Heimatverein.Bassenheim@web.de

Internet: www.heimatverein-bassenheim.de